



Ein Patient leidet seit seiner Jugendzeit an allergischem Schnupfen. Einmal landete er nach einem Wespenstich im Krankenhaus. Später wurde die Allergie weniger. Nach einer Desensibilisierungsbehandlung hatte er einige Jahre Ruhe.

2014 kam er erstmals in meine Praxis, weil die Allergiesymp-

tomatome wieder stärker wurden. Er schilderte einen wässrigen Schnupfen besonders morgens, mit Wundheit in der Nase, heftiges und häufiges Niesen. Im Liegen und Nachts wird der Schnupfen weniger. Er verträgt nichts Enges um den Hals, auch keine Berührung.

Besonders diese Empfindlichkeit am Hals war ein Hinweis auf die Arznei **Lachesis**, die auch die Symptome morgendlicher Fließschnupfen und Wundheit in der Nase gut abdeckt. Er nahm die Arznei über längere Zeit in Q 3 3x täglich und der Schnupfen verschwand.

Im Herbst 2016 kam er neuerlich mit Beschwerden. Diesmal schilderte er, dass er im Schlaf röchelnde Atemgeräusche produziere, die er selbst nicht wahrnehme, die aber seiner Frau neben ihm den Schlaf rauben. Er habe ständig verlegte Atemwege und immer das Bedürfnis, sich räuspern zu müssen, um einen Knödel im Hals wegzubringen. Auch beim Schlucken habe er immer das

Gefühl, ein Fremdkörper sei im Hals. Alle Symptome sprechen wiederum für **Lachesis**. Verblüffend finde ich in der reinen Arzneimittellehre fast wortwörtlich das Symptom des Patienten:

„Des Nachts im Schlafe eine Art Röcheln, scheint tiefer unten im Kehlkopf zu sein; nur in einzelnen Stößen, dann wieder

gehöriges Atmen, dann wieder solcher Stoß. Es ist so laut, dass seine Frau erweckt, die ihn bei Wiederholung desselben wach schüttelt.“

Das Gefühl eines Fremdkörpers im Hals und der Zwang zum Räuspern hat **Lachesis** in den Arzneimittelpfahrungen mehrfach hervorgebracht:

„Schlucken erschwert; dabei scheint es, als ob etwas im Hals wäre, das zum Schlucken nötig, nach der 9. Gabe“ oder „Drücken im Halse beim Schlucken, als wäre ein schmerzhafter Knollen darin“ oder „Als wäre etwas heraus zu räuspern was nicht los will“, „rauer Hals, wie wund. In der Luftröhre am Brustbein schien ein entzündlicher Knoten zu sitzen; das Gefühl verschwand auf starkes Schleimrachen“.

Nach der Gabe von **Lachesis C 200** waren das Atemröcheln und das Fremdkörpergefühl nach zwei Tagen weg und auch seine Frau konnte wieder ruhig schlafen.

Chronischer allergischer Schnupfen, Globusgefühl